

Geflügelpest im Flachgau: Sorgen der Bauern und mögliche Stallpflicht

Im Flachgau machen sich Bauern Sorgen wegen der Geflügelpest. Eine Sperrzone in Oberösterreich könnte auch Auswirkungen auf die Region haben. Erfahren Sie mehr!

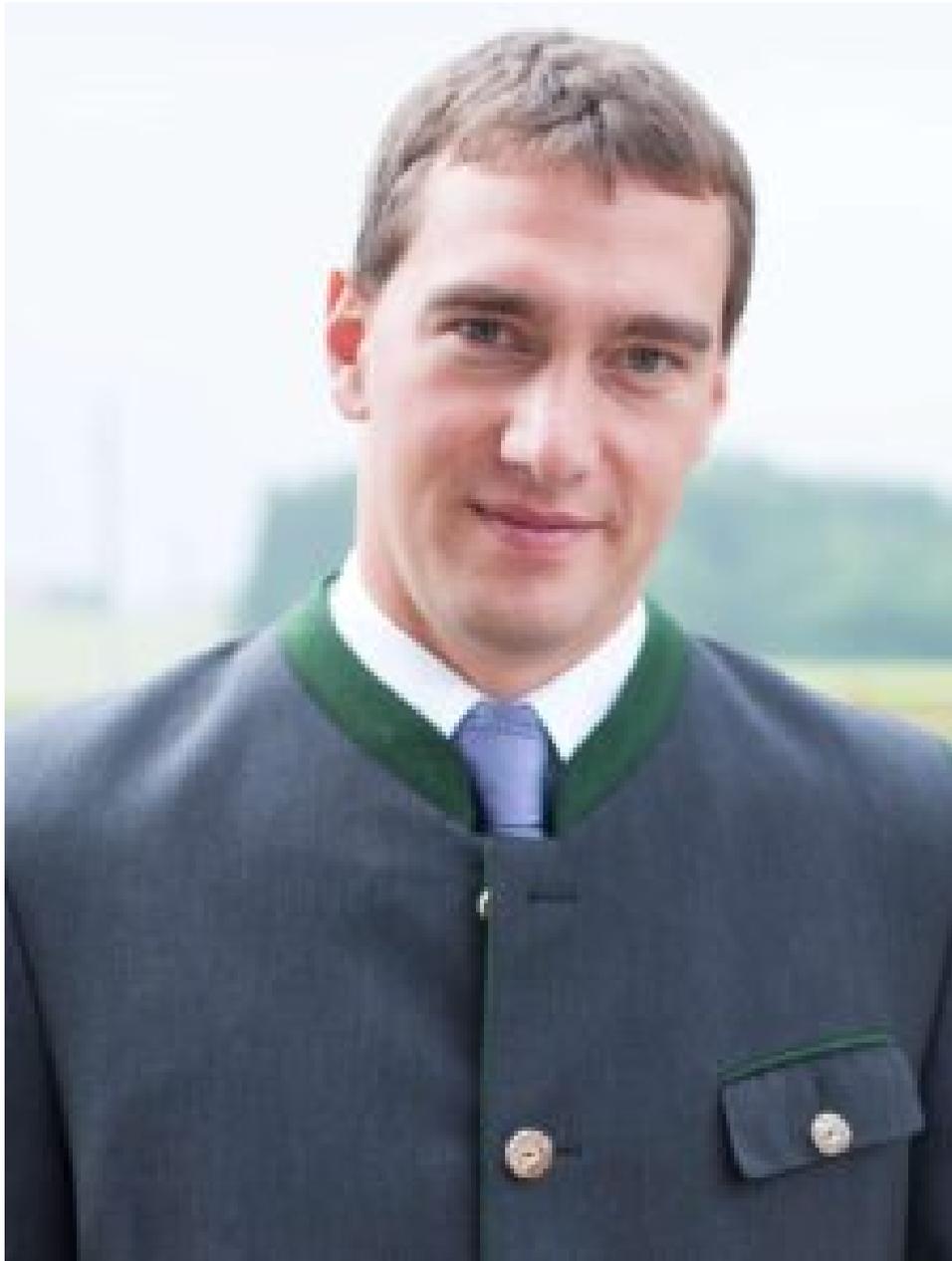


Die Geflügelpest, auch als Vogelgrippe bekannt, ist derzeit vor allem eine Bedrohung für die Hühner. © Pixabay / RitaE

Geflügelpest im Flachgau: Alarmstimmung unter Landwirten

Im Flachgau herrscht Besorgnis unter den Geflügelzüchtern. Eine kürzlich eingerichtete Sperrzone in Oberösterreich aufgrund der **Geflügelpest** sorgt für Aufregung in der Region. Während der Flachgau zumindest momentan nicht betroffen ist, haben die Anzeichen für eine Ausbreitung der Krankheit in Salzburg zugenommen. Rund um Mattighofen, wo die Sperrzone aufgrund

eines Infektionsfalls eingeführt wurde, sehen sich Landwirte im benachbarten Flachgau, darunter auch Ulrike Gangl von einem **Bio-Bauernhof**, mit möglichen Einschränkungen konfrontiert. Ihre etwa 100 Weidegänse wären von eventuellen Stallpflichten stark betroffen. „Die Gänse können nicht einfach in den Stall gesperrt werden, sie müssen nach draußen gehen“, äußert Gangl besorgt. Diese Tierarten sind es gewohnt, im Freien zu leben, und eine zwanghafte Einsperrung könnte zu großen Stress und sogar zu Verhaltensproblemen führen.



Hans-Peter Kreiseder, Sprecher der Salzburger Geflügelwirtschaft: „Man soll häufiger die Ställe reinigen und darauf achten, dass keine Viren eingebracht werden. Die Tiere müssen sorgfältig überwacht werden, um bei Verdachtsfällen schnell handeln zu können“. © LK Salzburg

Erhöhte Wachsamkeit in der Geflügelwirtschaft

Ähnlich betroffen ist Hans-Peter Kreiseder, Sprecher der **Salzburger Geflügelwirtschaft**. Seine rund 3.000 Legehennen genießen derzeit noch ihre Freiheit, doch die Furcht vor einer Stallpflicht ist allgegenwärtig. „Nach einer langen Zeit ohne **Geflügelpest** waren wir im ersten Moment schockiert über die Nachrichten. Der Sommer war ruhig“, sagt Kreiseder. Er erwähnt, dass zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen in den Betrieben ergriffen werden müssen, um die möglichen Risiken zu minimieren. „Man soll häufiger die Ställe reinigen und darauf achten, dass keine Viren eingebracht werden. Die Tiere müssen sorgfältig überwacht werden, um bei Verdachtsfällen schnell handeln zu können“, fügt er hinzu.

Die Geflügelpest, auch als **Vogelgrippe** bekannt, liegt derzeit vor allem als Bedrohung für die Hühner. Dennoch machen sich die Landwirte keine Sorgen um die Sicherheit des Hühnerfleischs im Supermarkt. „Wegen der Geflügelpest wird kein verdorbenes Fleisch in den Handel gelangen. Eine Gefahr für die Menschen besteht nicht“, betont Kreiseder und beruhigt die Konsumenten. Aktuell gibt es für die Salzburger Bevölkerung keine Änderungen beim Kauf von Geflügelprodukten. Die Landwirte versuchen, ihr Bestes zu geben, um ihre Tiere zu schützen und die Qualität des Geflügels aufrechtzuerhalten.

Aspekt	Details
Sperrzone	Eingeführt in Oberösterreich, rund um Mattighofen
Betroffene Bereiche	Einige Regionen des Flachgau sind besorgt, allerdings derzeit nicht betroffen
Stallpflicht	Für Weidegänse nicht umsetzbar, da sie auf Freilandhaltung angewiesen sind
Landwirte	Ulrike Gangl und Hans-Peter Kreiseder äußern Bedenken über mögliche Stallpflichten
Öffentliche Sicherheit	Keine Gefahr für Menschen; Einkauf bleibt unberührt

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at